

Newsletter

Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf



Regionales Bildungsbüro
für den Kreis Warendorf



„Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule- Beruf in NRW“ wird im Kreis Warendorf umgesetzt

Bei der Auftaktveranstaltung „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf im Kreis Warendorf“ im Ahlener Ratssaal stellte das Regionale Bildungsbüro (Kommunale Koordinierung) allen 57 allgemeinbildenden Schulen der Sek I im Kreis Warendorf das Neue Übergangssystem NRW vor.

Bei der schrittweisen Einführung macht der Kreis Warendorf seit Anfang 2013 mit und gehört zu den ersten Kommunen, die die 2011 gestartete Reform umsetzen.

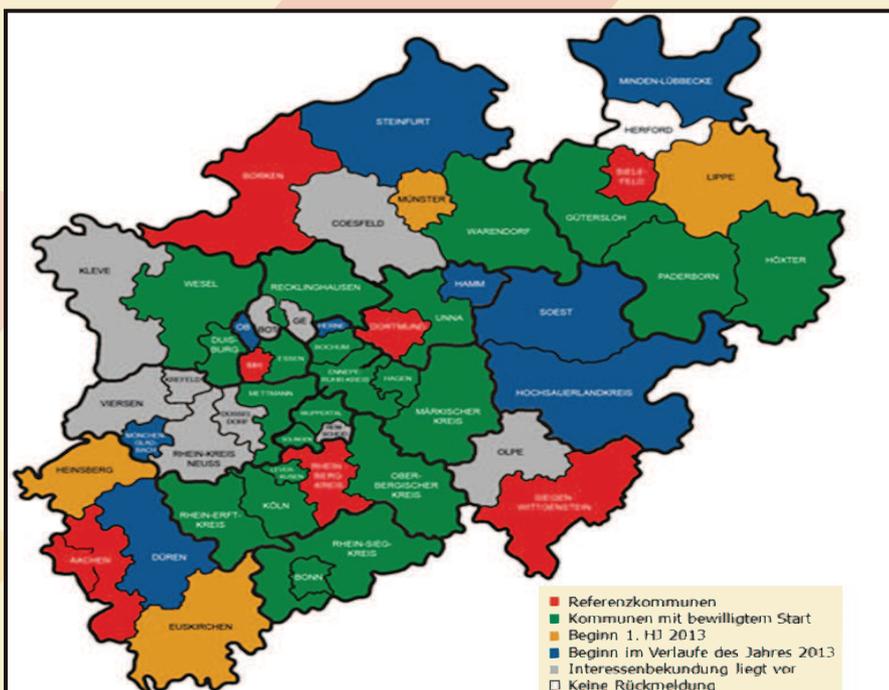
„Wir wollen Jugendliche frühzeitig bei der Berufsorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in eine Ausbildung unterstützen. Ziel ist es, ihnen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für eine Berufsausbildung oder ein Studium zu eröffnen“, erläuterte Landrat Dr. Olaf Gericke. „Ich bin überzeugt, dass das Neue Übergangssystem NRW im Kreis Warendorf durch die Kommunale Koordinierung gemeinsam mit der Bezirksregierung Münster und der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster



Stellten das Neue Übergangssystem vor, v.l.: Elke Steimann, Aynur Küçük, Albert Schepers, Dankward Niedermeier, Ahlens Bürgermeister Benedikt Ruhmüller, Landrat Dr. Olaf Gericke, Martin Decker, Ronald Fernkorn sowie Wolfgang Weber, Abteilungsleiter Schule bei der Bezirksregierung

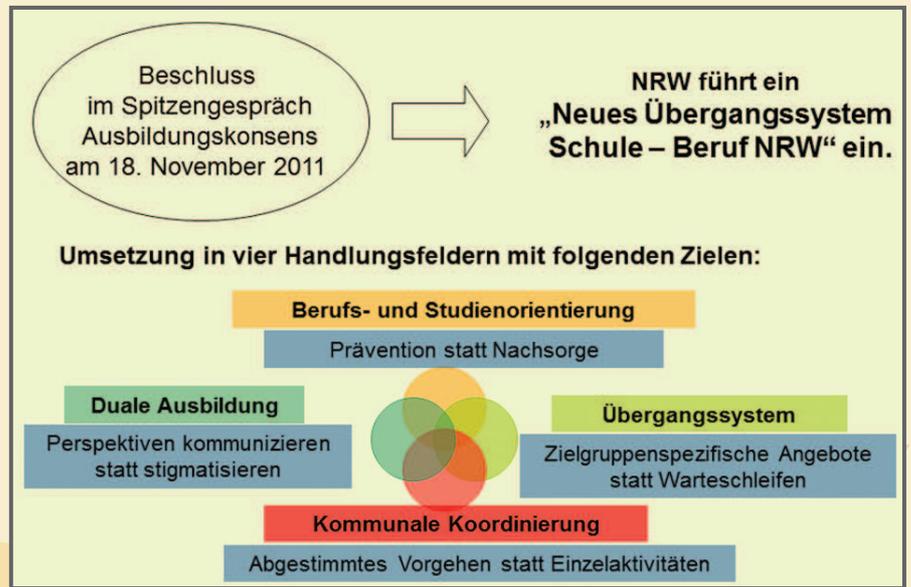
erfolgreich umgesetzt wird“, so der Landrat. Wichtig seien zudem die weiteren Partner wie Unternehmen, Kammern und Verbände.

„Damit das Landesvorhaben gelingt, ist es wichtig, die Schulen frühzeitig ins Boot zu holen“, sagte Wolfgang Weber von der Bezirksregierung. „Im Bereich der schulischen Berufs- und Studienorientierung gibt es an vielen Schulen im Kreis Warendorf bereits eine Vielzahl von guten Aktivitäten und Konzepten, um die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen“, so Wolfgang Weber.



Kommunale Koordinierung: Übersicht der Kommunen (Stand: 23.04.2013)

Albert Schepers von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B. NRW) begleitet den Kreis Warendorf bei der Umsetzung des Neuen Übergangssystems NRW als Fachberater. „Ziel ist es einheitliche Elemente einzuführen, damit kein Jugendlicher ohne Orientierung die Schule verlässt“, so Schepers. Im Ausbildungskonsens 2011 wurden dazu vier Handlungsfelder vereinbart (siehe Bild).



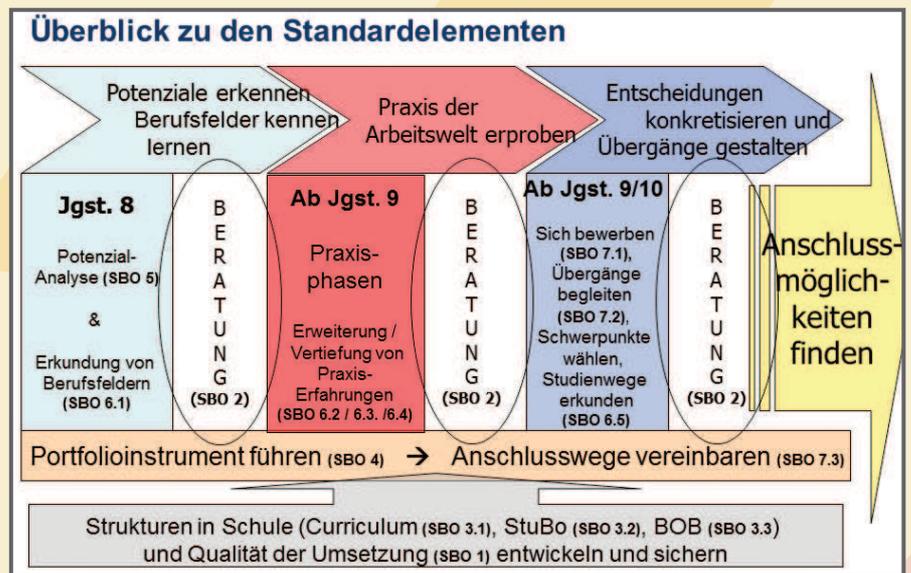
Während die Gesamtverantwortung für das Vorhaben beim Land NRW liegt, erfolgt die Koordinierung und Umsetzung durch die Kommunen. Sie unterstützt die jeweiligen Partner bei der Planung und Umsetzung der verabschiedeten Prozesse. ⇨

Elke Steimann, Koordinatorin bei der Bezirksregierung, erläuterte die schrittweise einzuführenden Standardelemente des Neuen Übergangssystems. Ab den 8. Klassen sollen sie zur beruflichen Orientierung der Jugendlichen beitragen.

gibt es im Kreis bereits stabile Kooperationen im Regionalen Bildungsnetzwerk, die als Grundlage für die neuen Aufgaben genutzt werden. Es geht nicht darum zusätzliche Gremien, Arbeitsgruppen zu schaffen, sondern bestehende sinnvolle

Fortbildung

Die technische Universität Dortmund bietet unter der Federführung der Deutschen Akademie für Pädagogische Führungskräfte (DAPF) eine Fortbildung für MitarbeiterInnen der Regionalen Bildungsbüros in NRW an. Thematisch geht es um die qualifizierte Weiterentwicklung von Regionalen Bildungsnetzwerken. Für das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf nehmen Aynur Küçük und Martin Decker teil.



Ronald Fernkorn, Aynur Küçük und Martin Decker aus dem Regionalen Bildungsbüro stellten sich als Ansprechpartner für die Kommunale Koordinierung für das Neue Übergangssystem im Kreis Warendorf vor. Das Team fängt nicht bei null an. Durch zahlreiche Projekte wie ILJA, Startklar, Lernpartnerschaften, Fortbildungen für Studien- und BerufswahlkoordinatorInnen etc.

Angebote aufzugreifen. Für die Kommunale Koordinierung des Neuen Übergangssystems NRW arbeitet das Regionale Bildungsbüro bereits in einem breit aufgestellten Netzwerk mit.

Trotz guter Startbedingungen im Kreis Warendorf sind sich alle Partner einig, dass die Umsetzung des Neuen Übergangssystems NRW ein langfristiger Prozess ist. „Der systematische und

nachhaltige Ansatz ist neu“, so Ronald Fernkorn, Leiter des Regionalen Bildungsbüros. Dankward Niedermeier, Gymnasiallehrer sowie Studien- und Berufswahlkoordinator aus dem Kreis Borken, gab den anwesenden KollegInnen viele praktische Tipps zur Einführung von Standardelementen und Erfahrungen mit dem Neuen Übergangssystem. Zum Abschluss der Veranstaltung richtete der Kreisdirektor, Dr.

Heinz Börger, den dringenden Apell an das Land NRW, verbindliche Finanzausgaben zu machen, damit der Umsetzungsprozess im Kreis Warendorf verbindlich weiter geplant werden könne.

Weitere Informationen: Übergang von der Schule in den Beruf neu gestalten – Kein Abschluss ohne Anschluss. www.arbeit.nrw.de/ausbildung/uebergang_schule_beruf/index.php

Informationen des Schulministeriums und Materialien zur Berufs- und Studienorientierung sowie Übergangsangebote in NRW www.berufsorientierung.nrw.de/

Themenspecial „Neues Übergangssystem Schule – Beruf in NRW“ mit umfassenden Informationsmaterialien zur Umsetzung in den Kommunen www.gib.nrw.de/service/specials/uebergangssystem-nrw

„Mit Lehre zur Karriere – Perspektiven nach einer betrieblichen Ausbildung“ Studien- und Berufskoordinatoren Fortbildung Das Regionale Bildungsbüro, IHK und Handwerkskammer informieren Lehrer

Mit Lehre lässt sich Karriere machen. Darin sind sich alle Fachleute im Bildungsbereich einig. Aber wie bekommen wir diese zentrale Botschaft in die Schulen zu den Schülerinnen und Schülern? Diese Frage stellt sich seit einigen Jahren die Arbeitsgruppe „Lehrerfortbildung zur Berufsorientierung im Kreis Warendorf“. Zentrale Bedeutungen in dieser Fragestellung kommen auf die Studien- und BerufswahlkoordinatorenInnen der allgemeinbildenden Schulen im Kreis Warendorf zu. Sie beraten, informieren an ihren Schulen KollegInnen und SchülerInnen im Übergang Schule - Beruf - Studium, koordinieren Betriebspraktika und kooperieren mit außerschulischen Partnern.

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen, der Handwerkskammer Münster, der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster, der Kreislandhandwerkerschaft, dem Kompetenzteam für Lehrerfortbildung und dem Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf werden für die Stubos eintägige Fortbildungen im Kreis koordiniert. So trafen sich im April gut 33 Akteure bei der BSW-Anlagenbau GmbH in Everswinkel und der Blumenbecker Gruppe in Beckum.

Welche Aufstiegswege stehen Fachkräften nach der Ausbildung offen? Wer berät sie dazu? Welche Fachkräfte fehlen den



Unternehmen in Zukunft? Diese Fragen standen im Mittelpunkt.

Dass Ausbildung keine Sackgasse sei, Betriebe gerne auf Praktiker setzen, die nach der Ausbildung weiterqualifizierende Bildungsgänge besuchen, wie sie im Kreis Warendorf von den Berufskollegs, der IHK und der HWK angeboten werden, wurde deutlich.

Die nächste Fortbildung für die Studien- und BerufswahlkoordinatorenInnen wird am 20. November bei der Firma Scheffer in Sassenberg stattfinden. Neben einer Führung durch das Unternehmen sollen Fragen zur Kontaktaufnahme zwischen Schulen und Betrieben erläutert werden, die im Neuen Übergangssystem Schule-Beruf eine wesentliche Rolle haben.



Medienscouts erhalten nach der Ausbildung ihre Zertifikate



Für mehr Sicherheit im Netz sollen jetzt Medienscouts im Kreis Warendorf sorgen. Zum Abschluss einer mehrteiligen Fortbildungsreihe überreichte Landrat Dr. Olaf Gericke 33 Medienscouts und 22 Medienscouts-Beratungslehrern aus dem Kreis Warendorf ihre Zertifikate.

„Es ist gut, dass wir zu diesem wichtigen Thema gut geschulte Ansprechpartner direkt in den Schulen haben“, sagte der Landrat. Das Besondere bei den Medienscouts: Vor allem Schülerinnen und Schüler sind ausgebildet worden und können nun Aufklärungsarbeit unter Gleichaltrigen leisten. Den Schülern fällt die Aufklärungsarbeit untereinander leichter - denn sie sprechen dieselbe Sprache“, sagte Ralf Große Westerloh, Medienberater des Kreises Warendorf. Die ausgebildeten Scouts sollen selbst als Referenten agieren und ihre Mitschüler qualifizieren sowie als Ansprechpartner dienen.



Den frisch ausgebildeten Medienscouts aus dem ganzen Kreis überreichte Landrat Dr. Olaf Gericke an der Realschule Wadersloh ihre Zertifikate. Mit dabei war auch Bürgermeister Christian Thegelkamp.

Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) hat in den vergangenen Monaten dieses Projekt mit Unterstützung der Kommunen erstmals durchgeführt. Ziel war es, Jugendliche der Sekundarstufe I für die Risiken medialer Angebote zu sensibilisieren und den selbstbestimmten, kritischen und kreativen Umgang mit problematischen Medienangeboten zu fördern.

Medienscouts gibt es jetzt an diesen elf weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf: Albertus Magnus Gymnasium in Beckum, Bodelschwingschule in Ahlen, Clemensschule in Telgte, Gymnasium Johanneum in Ostbevern, Gymnasium Laurentianum in Warendorf, Käthe-Kollwitz-Hauptschule in Beckum, Konrad-Adenauer-Schule in Wadersloh, Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium in Telgte, Overbergschule in Ahlen, Realschule in Ahlen, Städtische Realschule in Oelde.

Auch im kommenden Schuljahr gibt es im Kreis Warendorf wieder eine Ausbildung für Medienscouts. Ansprechpartner ist Medienberater Ralf Große Westerloh, E-Mail: ralf.grossewesterloh@kreis-warendorf.de; Tel. 02581/ 534031.

ILJA – Patenschaften laufen weiter!

Mit der Teilnahme des Kreises Warendorf an dem neuen Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wurden einzelne Bausteine von „ILJA“ (Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung) in das neue System überführt. Das Landesprogramm sieht eine Patenbetreuung über einen Träger nicht mehr vor.

In einem Austauschtreffen mit den ILJA-Paten wurde beschlossen, dass die Patenbetreuung fortgeführt und durch das Regionale Bildungsbüro begleitet wird.

Aynur Küçük, die für das Projekt bisher als Koordinatorin verantwortlich war, übernimmt die Patenbegleitung und -betreuung. Sie wird regelmäßige Treffen zu diversen Themen organisieren.



Ronald Fernkorn und Aynur Küçük vom Regionalen Bildungsbüro begrüßten ILJA-Paten im Kreishaus

Impressum

Impressum

Newsletter Regionales
Bildungsbüro für den
Kreis Warendorf

Herausgeber:

Kreis Warendorf
Der Landrat
Schul-, Kultur- und Sportamt
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Telefon: 02581/53-0
Fax: 02581/53-1099
www.kreis-warendorf.de